
PERSPEKTIVE EUROPA

NEWSLETTER

September-Oktober 5/2020



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst stand bei Perspektive Europa bisher ganz im Zeichen der Jugendkooperation im Ostseeraum. Zwei wichtige Online-Projekte konnten stattfinden. Zur neuen Erasmus-Periode 2021-2027 werden immer mehr Änderungen bekannt. Digitalisierung wird eine besondere Rolle spielen. Wir werden also weiter innovative online Formate entwickeln, um eine zeitgemäße Jugendbeteiligung für ein jugendgerechtes und nachhaltiges Europa zu ermöglichen.

Christopher Lucht

www.perspektiveeuropa.de lucht@perspektiveeuropa.de
<https://www.facebook.com/Perspektiveeuropa/?ref=bookmarks>

**Bürogemeinschaft - Dunckerstrasse 67
D-10437 Berlin - Tel: 0177 – 33 78 468 / 030 411 98 528**

Inhalt:

Veranstaltungsrückblick:

- **BSSSC Youth Hub in Potsdam**
- **BSSSC Youth autumn Event 2020**
- **BSSSC Annual Conference**
- **Die Partnerschaftsbeauftragten Brandenburgs vernetzen sich**
- **EUSBSR Baltic Sea YouthCamp**

Sonstige Aktivitäten – Teilnahmen

Terminvorschau Perspektive Europa

Kommende Ausschreibungen der EU-Aktionsprogramme

Veranstaltungsrückblick Perspektive Europa

Mehr Ostsee in Brandenburg beim Local hub in Potsdam



Am 17. September hat sich die Gruppe Jugendlicher, die am BSSSC Youth event teilnehmen wollten, in Potsdam getroffen. (BSSSC= Baltic Sea Subregional State Conference) Im sogenannten Local Hub ging es um den neuen „Action Plan“ im Rahmen der EU Ostsee-Strategie (auch EUSBSR genannt). Nach einer kurzen Einführung haben die 4 jungen Ostseebegeisterten mit Abteilungsleiter Reiner Kneifel-Haverkamp die Frage erörtert, welche Rolle die Jugend bei der Umsetzung der Ostsee-strategie spielen soll und kann. Neben dem Vorbereitungshub in Potsdam gab es diese auch in Danzig, Kaliningrad und Kiel. Das Format hat sich als überaus effektiv erwiesen, denn die jeweiligen Hub-Teilnehmer*innen waren so auch in der Lage, die Diskussionen beim folgenden BSSSC Youth Event anzuleiten und substantiell zu befruchten. www.bsssc.com



BSSSC Autumn Youth Event 2020

Vom 22.-24. September haben sich rund 40 Jugendliche aus 10 Ostseeanrainer-Staaten beim BSSSC Autumn Youth Event online mit der Zukunft einer gesunden und nachhaltigen

Ostsee befasst. Beim BSSSC handelt es sich um ein Netzwerk von Ostsee-Regionen, zu denen auch das Land Brandenburg zählt. Auch vier Jugendliche aus Brandenburg haben ihre Positionen zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Plastikfreie Ostsee, Intelligente Mobilität sowie Kultur und Ostsee-Identität eingebracht.

Für die Jugendlichen muss es bei den Aktionen darum gehen, die sozioökonomischen Herausforderungen, denen sich die Jugendlichen gegenübersehen, anzugehen, die positive Rolle der europäischen Zusammenarbeit dabei herauszustellen und für einen sichere und nachhaltige Zukunft zu sorgen, vor allem was die Bereiche Menschenrechtsverletzungen und Bedrohungen der Demokratie betrifft. So könnte dann auch Schritt für Schritt eine Ostsee-Identität wachsen.

Zum Abschluss wurde Julia aus Sopot in das Youth Board gewählt, wo sie die Jugendinteressen in den kommenden zwei Jahren vertreten wird.

Die Ideen und Forderungen wurden dann von ihnen auf der BSSSC Annual Conference am 30. September und 1. Oktober mit rund 50 Experten und Entscheidungsträgern vertieft. www.bsssc.com



Die Rolle der Jugend auf der BSSSC Jahreskonferenz 2020

Die inzwischen 28. BSSSC Annual Conference war eine gute

Gelegenheit, um auf Erfolge in der Ostseezusammenarbeit zurückzublicken aber auch, um die aktuellen Herausforderungen ins Auge zu fassen. Denn die Basis der Konferenz bildet der neue Aktionsplan der EUSBSR für das kommende Jahrzehnt, mit dem Probleme wie die Überfischung, Überdüngung und die Erwärmung der Ostsee bewältigt werden sollen. Spannend waren dabei die Inputs der Jugend und die Diskussionen mit den Experten und Politikern, darunter der neue CBSS Generalsekretär G. Ponanzski, Linas Linkevičius, der Außenminister Litauens, Pyy Niemi, Präsident der Ostseeparlamentarierkonferenz, dem BSSSC Vorsitzenden und Marschall der Woiwodschaft Pommern Mieczysław Struk sowie Simon Stermann, dem Vorsitzender der Gruppe der nationalen EUSBSR Koordinatoren.

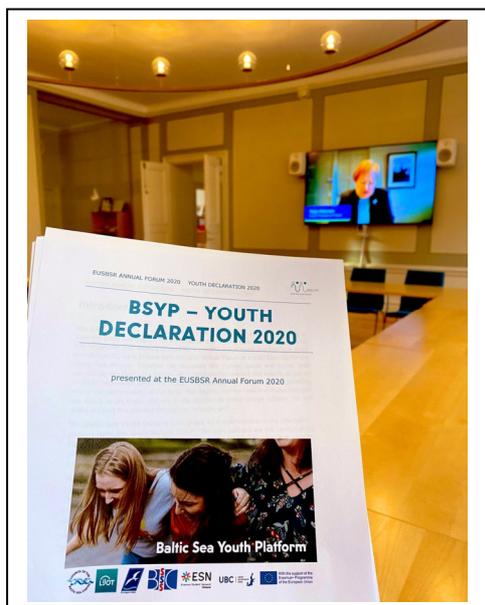
Die Jugendlichen präsentierten dabei ein Feuerwerk an Ideen, verbanden diese aber immer wieder mit eigenen Initiativen und Selbstverpflichtungen zum Thema nachhaltiges Leben. Für sie ist die europäische regionale Zusammenarbeit der Schlüssel um nationale Grenzen zu überwinden und um durch gemeinsame Problemlösungs-Aktivitäten Verständnis und Vertrauen zu stärken. Und sie haben eine besondere Sicht auf die Probleme. Sie haben sich mit Jugendlichen aus anderen Ländern vernetzt, den Baltic Sea Spirit gespührt und mit Leben erfüllt. Sie sind bereit weitere Schritte zu gehen und die Ostsee bis 2030 in eine echte nachhaltige Region zu verwandeln.

Alle haben u.a. die Idee unterstützt, neben den 2 jährlichen Jugend-Treffen ein permanentes Ostsee-Jugendgremium zu etablieren. www.bsssc.com

Die Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg vernetzen sich

Auf einer Videokonferenz haben sich die Partnerschaftsbeauftragten (PSB) des Landes Brandenburg näher kennengelernt und eine verstärkte Zusammenarbeit diskutiert. Dabei handelt es sich um Kooperationen mit den russischen Ostseeregionen Kaliningrad und St. Petersburg, der Woiwodschaft Großpolen, Centru / Südsiebenbürgen in Rumänien sowie der Jugendzusammenarbeit im Ostseeraum. Nach dem Motto „über den Tellerrand zu schauen ist immer gut“, wollen wir etwas dagegen tun, betriebsblind zu werden. Und mit Impulsen aus einer ganz anderen Ecke können vielleicht sogar Wunder bewirkt werden. Die Konferenz diente zudem der Vorbereitung auf die Anhörung im Brandenburger Landtag Anfang November. Die Partnerschaftsbeauftragten wurden vom Ministerium der Finanzen und für Europa erfunden. Die Stärke der PSB liegt in ihrer Fähigkeit, als politisches und zivilgesellschaftliches Instrument tätig zu sein.

<https://mdfe.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.658002.de>



Baltic Sea Youth Camp auf der 11. Konferenz zur Ostseestrategie

Am 17. Oktober hat das Baltic Sea Youth Camp stattgefunden – leider allerdings nicht in Turku, wie lange geplant. Aber trotzdem hat es sich gelohnt. Denn dabei haben sich rund 30 Jugendliche intensiv mit dem neuen EUSBSR Aktionsplan und seinen 13 Prioritäten (Policy Area) auseinandergesetzt. Entstanden ist so die BSYP-Youth declaration 2020 mit einem umfangreichen Katalog an Forderungen und Ideen für die Zukunft der Ostseeregion. Diese

Declaration wurde dann auf der EUSBSR-Konferenz am 20. Oktober vom CBSS Generalsekretär Grzegorz Poznański und der Jugendvertreterin Aline Mayr den 800 Teilnehmer*innen vorgestellt. Sie stieß dort auf sehr positive Resonanz. An der Konferenz haben u.a. verschiedene Finnische und Baltische Minister*innen teilgenommen sowie die EU Kommissare Elisa Ferreira und Mr. Virginijus

30.11.-1.12.2020 Jugend in Aktion – Treffpunkt 2020

5.12.2020 BSSSC Board Meeting

4.-11.12. 2020 Schloß Trebnitz: Kreatives Europa (???)

6.-13.12.2020 MEP Deutschland 2020 - EUROPIA

What´s up: Kommende Ausschreibungen ausgewählter EU-Aktionsprogramme

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Die Antragsfristen für die neue Finanzperiode 2021-2027 stehen noch nicht fest

Erasmus plus Jugend (2021 ???)

Key Action1: Jugendbegegnungen, Europäischer Freiwilligendienst, Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendbildung; Jugendpartizipationsprojekte

Key Action 2: Strategische Partnerschaften - transnationale Jugendinitiativen

Das neue Akkreditierungsverfahren in Erasmus+ JUGEND IN AKTION ab 2021

Das neue Erasmus+ Programm (2021 - 2027) ermöglicht es Trägern ab sofort, mit der Akkreditierung einen vereinfachten Zugang zum Programm zu beantragen. Nach erfolgreich bestandener Anerkennungsverfahren bleibt eine Akkreditierung bis zum Ende der Programmlaufzeit 2027 gültig.

In Vorbereitung auf das neue Programm wurde am 10.07.2020 der erste Aufruf veröffentlicht, sich um eine Akkreditierung für die Mobilitätsprojekte der Leitaktion 1, gültig für das neue Erasmus+ JUGEND IN AKTION ab 2021, zu bewerben.

Grenzüberschreitende Lernmobilität bleibt in der kommenden Programmgeneration 2021 bis 2027 der Kernbereich von Erasmus+. Darunter fallen im Jugendbereich (neben den bekannten Jugendbegegnungen und den Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte) neu auch die sogenannten "Jugendpartizipationsprojekte". Diese Projekte sollen das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen stärken. Dazu werden ab 2021 Projekte gehören, die in Zusammenhang mit dem EU-Jugenddialog stehen.

EU-Jugenddialog Tool Box:

Wohin soll sich Europa aus Sicht junger Menschen entwickeln? Welche Themen sind ihnen dabei wichtig? In den letzten Jahren waren junge Menschen aus der

ganzen EU aufgefordert, ihre Meinungen und Vorschläge in die Diskussion über die neue EU-Jugendstrategie einzubringen. Das Ergebnis waren elf europäische Jugendziele. Diese fassen zusammen, welche Themen junge Menschen in Europa bewegen. Umgesetzt werden sie über die beiden EU-Jugendprogramme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps. Im Rahmen der Strategischen Partnerschaft "Youth Goals Laboratory" haben jetzt fünf nationale Jugendräte aus Österreich, Kroatien, Portugal, Deutschland und Zypern eine Toolbox zu den Zielen entwickelt. Die Toolbox richtet sich an alle, die auf regionaler und lokaler Ebene gemeinsam mit jungen Menschen an den Europäischen Jugendzielen arbeiten wollen.

https://youth-goals.eu/wp-content/uploads/Youth_Goals_Toolbox-Dialogue_activities_to_implement_the_Youth_Goals_together.pdf

Europabildung in der Schule - KMK beschließt Neufassung (15.10.2020)

Europabildung in der Schule: Aktueller Beschluss der KMK und Empfehlungen zur Kooperation auch mit außerschulischen Partnern

Die Länder verständigen sich auf folgende Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlung:

- regelmäßiger Austausch unter den Ländern unter Einbeziehung bewährter qualitativvoller länderübergreifender, auch internationaler Programme, Wettbewerbe und Projekte
- Einbeziehung der Empfehlung „Europabildung in der Schule“ bei der Neufassung von Lehrplänen und Bildungsstandards sowie bei der Zulassung entsprechender Lernmittel
- Durchführung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu Themen mit Europabezug und zur europäischen Dimension im Unterricht unter Berücksichtigung innovativer Lehr- und Lernmethoden
- Förderung der Mehrsprachigkeit und des bilingualen Unterrichts - Förderung des besonderen Europabildungsschwerpunkts in Unterricht und Schulleben z. B. durch Projektarbeit zu europäischen Themen und mit schulischen und außerschulischen Partnern
- aktive Unterstützung der Teilnahme schulischer Einrichtungen am EU-Programm „Erasmus+“, den Programmen der Jugendwerke und anderen Fach- und Förderstellen der europäischen und internationalen Jugendarbeit, einschließlich einer Beteiligung an Projektformen der Landesinstitute und Landesschulbehörden
- Weiterentwicklung einer Digitalstrategie im Kontext der Europabildung

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020-10-15-Europabildung-in-der-Schule-m-Anl_01.pdf?fbclid=IwARoYkJZTQqZp5FHmR2phPQImA5Yb_YFZLt_7w4HmhZO_i_spodbRkWgo5bAw

EU Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027 Neuaufstellung des Bildungswesens für das digitale Zeitalter: vom 30.9.2020

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52020DC0624&from=EN>